



JM-994E/JM-899

Johnson

Dieser Hersteller beschert uns seit Jahren die bezahlbare Resonator-Gitarre. Anfänglich mit reichlich Fernost-Skepsis belastet, sind die Instrumente nun längst etabliert, beliebt und weit verbreitet.

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK

Und da das Lineup überarbeitet und erweitert wurde, lohnt sich ein genauer Blick auf zwei Exemplare dieser oft totgesagten, aber unverwüstlichen Spezies. Einstmals (vor Erfindung der E-Gitarre) entwickelt, um sich durch schiere Lautstärke in einem Orchester Gehör zu verschaffen, liebt man sie heute einfach für ihren typischen, unverwechselbaren Sound, der in Genres wie Blues, Rock, Country usw. nicht mehr wegzudenken ist. (siehe z. B. Eric Sardinas in Ausgabe 09/2011 oder Jerry Douglas in 08/2011)

k o n s t r u k t i o n

Um die Bandbreite von Resonatorgitarren generell, und die des Johnson-Sortiments im Besonderen zu beleuchten, haben wir uns zwei recht unterschiedliche Instrumente zum Test ausgesucht. Um es grob vorwegzunehmen: Ein Roundneck Single-Cone-Modell mit PU und Cutaway in Hochglanz – und eine geagete Tri-Cone Roundneck ohne Tonabnehmer.

Die kleine **JM-994E** ist auf jeden Fall diejenige, die auf die Bühne will. Ihr Korpus hat in etwa Parlor-Maße, ist aus vernickeltem Messing und wurde auf Hochglanz poliert. Der Body weist ein Cutaway auf und ist mit einem Single Cone bestückt. Der Resonatordeckel ist, eher einfach-schlicht, mit einem Lochmuster verziert – hochaufwendige Gravurarbeiten etc. kann man in dieser Preisklasse auch wirklich nicht erwarten. Die Saiten sind in einem Reso-typischen Halter eingehängt und laufen über den Biscuit mit einem Steg aus Ahorn mit Hartholzauflage. Besonderes Feature der 994 ist natürlich der Pickup. Es ist ein Tesla Mini-Humbucker, der etwa mittig zwischen Steg und Griffbrett-Ende sitzt. Er kommt im Lipstick-Output, sitzt passgenau im Body und ist im Ganzen höhenjustierbar. Auf dem unteren, nicht gelochten Viertel des Coverplates sind Klinkenbuchse sowie Volume- und Tone-Regler platziert. Der Mahagonihals ist am 14. Bund angesetzt. Er ist schlank und breit gestaltet und hochglanzlackiert. Das Palisandergriffbrett

(Mensur 630 mm) mit recht lebendiger Maserung bietet 19 sehr sauber eingesetzten Bundstäbchen Platz. Sie sind an den Griffbrettkanten schön komfortabel angeschrägt und verrundet.

Durchaus typisch, für mich aber etwas unlogisch, ist die Platzierung der Dot-Inlays. Sie beginnen am 5. Bund und während die Doppelpunkt-Marke auf der Sichtkante wie gewohnt am 12. Bund sitzt, ist sie auf dem Griffbrett im 14. Bund zu finden.

Mit einem Kragen zur Stabilisierung geht der Hals in die Kopfplatte über. Hier befindet sich unter dem Trussrod-Cover der Zugang zum Halsstellstab. Die Saiten laufen zu den stilgerecht offenen Wilkinson-Mechaniken mit den kleinen Butterbean-Wirbeln im Pre-War-Look.

Eine ganz andere Erscheinung ist die **JM-899**. Alles was über Kopfplatte und Steg gesagt wurde, gilt zwar auch für sie, hier enden aber die Gemeinsamkeiten. Der Hals mit einer 648er Mensur ist am 12. Bund angesetzt (genau genommen am 11 1/2ten) Der Body hat normale Größe, ist

aus Stahlblech und sieht aus, als hätte er zwei Jahre lang im Gartenteich gelegen. Duco Greenish Frosted nennt sich dieses gelungene Finish, das einem das Gefühl gibt, Son House persönlich hätte diese Reso gespielt. Nur das makellos glänzende Trussrod-Cover passt da nicht ganz ins Bild.

Konzeptioneller Hauptunterschied ist natürlich die Tatsache, dass wir es hier mit einem Tri Cone Modell zu tun haben. Das ist vielleicht ein bisschen so, als vergleiche man einen 1x15-Combo mit einem 3x10-Zoll-Konkurrenten.

praxis

Solche Metallklampfen liegen in der Regel etwas hecklastig auf dem Schoß, aber zumindest bei der kleinen Single Cone hält sich das sehr im Rahmen. Die linke Spielhand trifft bei den schlanken Hälsen auf geradezu E-Gitarren-mäßigen Komfort. In Kombination mit der guten Griffbrettbreite von ca. 46 mm und einem Stringspacing von knapp 55 mm am Steg ergeben sich hier beste Spielbarkeit und Übersicht. Da gehen dann auch etwas grobere Blues-Pickings gut von der Hand, die übrigens entspannt auf der Genre-typischen Metallbrücke über dem Steg ruht – man kann richtig reinlangen und somit den Johnsons ihre Dynamikreserven vollends entlocken.

Die rein akustischen Grund-Sounds der beiden Resos sind recht unterschiedlich. Die Tri Cone strahlt und singt etwas mehr, liegt bei Sustain, Direktheit und Detailreichtum vorne. Die 994 kommt eher etwas topfig, und metallisch rüber, hat eben einen Single-Cone-Charakter und hat ja noch den Pickup in der Hinterhand. (Kein Zufall also,

Kleines Resonator-Wörterbuch

Roundneck: Modell mit normal bespielbarem Hals mit Akustik-Gitarren-typischem Shaping

Squareneck: Modell mit viereckigem, nicht geschaptem Hals zum ausschließlichen bespielen mit Steelbar von oben, auf dem Schoß oder stehend. Hohe Saitenlage, oft keine Bünde.

Dobro: der berühmteste Hersteller von Resonatorgitarren. 1929 von drei slowakischen Brüdern gegründet. Aus **Dopyera Bros.** wurde Dobro. Das Wort steht im slowakischen auch für „gut“. Der Name gehört heute Gibson.

Cone: Der Resonator, das Herzstück. Ähnlich einer Lautsprecher-Membrane „verstärkt“ er die Schwingungen des Instrumentes. Man unterscheidet zwischen Stamped Cone (gestanzt) und Spun Cone (gedreht). Ersterer klingt eher metallisch hart, Letzterer eher weicher mit mehr Sustain.

Tri-Cone: das ursprüngliche, ältere Prizip, wo drei Resonatoren – verbunden durch ein T-Stück – die Saitenschwingungen verstärken.

Single-Cone: Spätere, günstigere Variante mit einem großen Resonator, der meist mittels eines zentralen „Biscuits“ mit Stegeinlage die Schwingungen aufnimmt. (JM-994E)

Spider-Bridge: Hier liegt der Cone, der ja sonst mit dem Zentrum nach oben zeigt, anders herum im Korpus (Wölbung zum Boden hin). Die Schwingungen werden von einem Spinnennetz-artigen Konstrukt an Rand und Mitte aufgenommen und zum Steg übertragen. ■

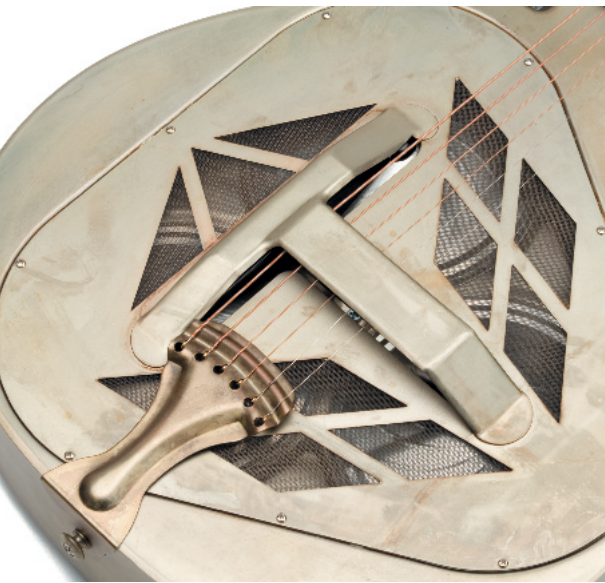


DER ORANGE MIT DER SCHWARZEN SEELE

Böse Gain-Reserven.
Röhrengetriebener FX-Loop.

Voraussichtliche Erstauslieferung im Juli 2011!

ÜBERSICHT



dass Delta-Blueser den harten, einfachen Single-Cone-Sound bevorzugen und Country-Picker den reichhaltigen, weicheren Tri-Cone-Klang.)

Wer nun mit der 994 die Verstärkung des natürlichen Klanges am Akustik-Amp oder gleich über P.A. anstrebt, wird wohl nicht ganz so begeistert sein – die Ergebnisse sind etwas matt und dumpf. Die klirrend-metallischen Höhen bleiben, nur per Mini-Humbucker verstärkt, ein Stück weit auf der Strecke. Das ist auch gar nicht anders zu erwarten. Die Sonne geht auf, wenn der Blueser in uns das Kommando übernimmt und die Johnson in den Röhren-Amp stößelt. Holla – das rotzt gut los. Mit erstaunlich geringer

Fabrikat	<i>Johnson</i>	<i>Johnson</i>
Modell	<i>JM-994 E</i>	<i>JM-899</i>
Typ	<i>Single Cone Resonator-Gitarre</i>	<i>Tri Cone Resonator-Gitarre mit Pickup</i>
Herkunftsland	<i>China</i>	<i>China</i>
Mechaniken	<i>Wilkinson Open Gear, Butterbean-Wirbel</i>	<i>Wilkinson Open Gear, Butterbean-Wirbel</i>
Hals	<i>Mahagoni</i>	<i>Mahagoni</i>
Sattel	<i>Kunststoff</i>	<i>Kunststoff</i>
Griffbrett	<i>Palisander</i>	<i>Palisander</i>
Radius	<i>12"</i>	<i>12"</i>
Halsform	<i>C-Profil, schlank</i>	<i>C-Profil, schlank</i>
Halsbreite	<i>Sattel 45,8 mm; XII. 56 mm</i>	<i>Sattel 46 mm; XII. 56 mm</i>
Halsdicke	<i>I. 21,6 mm; V. 21 mm</i>	<i>I. 20,9 mm; V. 20,5 mm; X. 21 mm</i>
Bünde	<i>19</i>	<i>19</i>
Mensur	<i>648 mm</i>	<i>630 mm</i>
Korpus	<i>Messing, vernickelt</i>	<i>Stahlblech</i>
Resonator	<i>Single Biscuit Spun Cone</i>	<i>Triple Spun Cone</i>
Oberflächen	<i>Hals Hochglanz, Korpus vernickelt</i>	<i>Hals Hochglanz, Korpus Duco Greenish Frosted</i>
Steg	<i>Bisquit</i>	<i>T-Stück</i>
Stegeinlage	<i>Ahorn mit Hartholz-Auflage</i>	<i>Ahorn mit Hartholz-Auflage</i>
Pickup	<i>Tesla Mini-Humbucker, Lipstick</i>	<i>–</i>
Saitenlage	<i>E-1st 2,9 mm; E-6th 3,1 mm</i>	<i>E-1st 3 mm; E-6th 3,2 mm</i>
Saitenabstand Steg	<i>E-1st – E-6th 55 mm</i>	<i>E-1st – E-6th 55 mm</i>
Gewicht	<i>3,3 kg</i>	<i>4,1 kg</i>
Lefthand-Option	<i>nein</i>	<i>nein</i>
Vertrieb	<i>AMI Musical Instr., 81829 München, www.ami-gmbh.de</i>	<i>AMI Musical Instr., 81829 München, www.ami-gmbh.de</i>
Zubehör	<i>–</i>	<i>–</i>
Preis	<i>ca. € 660</i>	<i>ca. € 630</i>

Feedback-Neigung entlädt sich hier ein dreckig-raues Blues-Gewitter. Das hätte man der hübschen Kleinen gar nicht zugetraut. Die jeweilige Auslegung der Modelle zeigt sich auch schon bei der Besaitung: Wo die

Tri Cone mit den für Acoustics üblichen Bronze-Wound Saiten bespannt ist, sorgt die Kollegin mittels E-Gitarren-Stahlsaiten für gute Übertragung zum Pickup.

resümee

Es scheint, bei Johnson kann jeder seine (bezahlbare) Resonator-Gitarre finden. Die geagelte 899 sieht klassisch-retro aus, klingt enorm gut und trumpft im Studio oder auf deiner Veranda auf. Die 994 ist handlich, modern, bühnentauglich und will mit dir auf die Band-Stands aller Juke-Joints zwischen Wuppertal und Clarksdale. Make your choice! ■

PLUS

- Design, Optik
- Verarbeitung
- Materialien, Hardware
- Klang (JM-994E am Amp)
- Klang (JM-899 akustisch)
- Preis/Leistung

